

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: 12 (1987)
Heft: 3

Rubrik: Fahrendes Volk verschafft sich Gehör

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fahrendes Volk verschafft sich Gehör

VERHANDLUNGEN MIT DEN KANTONEN

Ende Juli 1987 gelangte die Radgenossenschaft der Landstrasse erneut mit einem Schreiben an sämtliche Kantone der Schweiz. In diesem Schreiben informierten wir die Kantone über das Tätigkeitsgebiet und die Funktion der Radgenossenschaft. Zitat aus unserem Brief: "... Daraus geht deutlich hervor, dass die Radgenossenschaft diejenige Organisation in der Schweiz ist, die sich dazu bereit erklärt hat, sich für die Anliegen und Probleme der Schweizer Fahrenden einzusetzen, und, im Sinne einer Dachorganisation, die Aufgabe übernimmt, mit dem Bund, den Kantonen und Gemeinden zusammen zu arbeiten. Die Jahressubvention von 1987 ist denn auch dazu bestimmt, bessere Lebensbedingungen, die der traditionellen "Fahrenden Lebensweise" entsprechen sollten, zu schaffen und diesbezüglich mit den Kantonen und Gemeinden zu verhandeln..."-

Um dem Ganzen Nachdruck zu verleihen, legten wir unserem Brief das Schreiben des Eidgenössischen Departementes des Innern bei, worin uns Herr Bundesrat, Flavio Cotti, die Jahressubvention "überreicht". Zitat aus seinem Brief: "... Sie haben dem Bundesamt für Kulturpflege ein ausführlich begründetes Begehren um Ausrichtung einer Jahressubvention für 1987 eingereicht. Der Beitrag soll Ihnen die Erhaltung eines leistungsfähigen Sekretariates sowie die Verwirklichung verschiedener Projekte zugunsten Ihrer Mitglieder ermöglichen." Ebenfalls beigelegt, haben wir den Begleitbrief vom Bundesamt für Kulturwesen, welcher abgedruckt ist:

(Schreiben Herr Dörig siehe nächste Seite)

Diejenigen Kantone, die uns bis zum heutigen Zeitpunkt noch nicht zu einer Unterredung mit den entsprechenden Behörden eingeladen haben, forderten wir in diesem Schreiben auf, uns zu empfangen, damit gemeinsam die prekäre Situation (Mangelnde Stand- und Durchgangsplätze, z.T. unzumutbares Patent- und Schulwesen) besprochen und baldmöglichst behoben werden kann.